

Das Journal
für den Altkreis
Melsungen



Ausgabe 1/1994

MELSUNGER MAGAZIN

125 Jahre

Zwei Firmen mit Tradition

Einrichtungszentrum Möbel-Wenzel in Melsungen
Unter dem Schöneberg 8
gegründet 1879 in Adelshausen

Wir beglückwünschen unseren Nachbarn,
die Firma A. Bernecker · Melsungen
Unter dem Schöneberg 1

zum

125jährigen Geschäftsjubiläum in 1994

Dem bekannten Unternehmen und allen Mitarbeitern
eine glückliche Zukunft.



EINRICHTUNGSZENTRUM

MOBEL WENZEL

Service total!

Langer Donnerstag -
bis 20.30 Uhr geöffnet

SONNTAG: 14-18 Uhr freie Möbelschau ohne Beratung und Verkauf

34212 MELSUNGEN · INDUSTRIEGEBIET PFIFFEWIESEN · TEL. (0 56 61) 80 91-93



Partner für Energie und Umwelt

- Wir sorgen für eine sichere, umweltfreundliche und preiswerte Energieversorgung für über zwei Millionen Menschen in Hessen, Südniedersachsen und Ostwestfalen.
- Den mit uns partnerschaftlich verbundenen Kommunen, der Industrie, dem Handwerk und der Landwirtschaft stehen wir bei der Lösung ihrer Energie- und Umweltprobleme zur Seite.
- Das Dienstleistungsangebot der EAM und der mit ihr verbundenen Gesellschaften geht weit über die traditionelle Versorgung mit Energie hinaus: Abfallentsorgung und Kompostierung, Trinkwasserversorgung, Wasseraufbereitung und -reinigung, Umweltanalytik und Altlastensanierung sowie schließlich Erdgas- und Fernwärmeversorgung gehören heute zum Aufgabenbereich des kommunalen-regionalen Unternehmens.
- Wir fördern traditionell die ergänzenden Energien, wo immer es wirtschaftlich vertretbar ist – die EAM entstand auf der Basis der Wasserkraft.
- Wir beraten unsere Kunden in allen Fragen der Energieversorgung, des sinnvollen Umgangs mit der Energie und der Nutzung von additiven Energien.
- Weitere Informationen zu folgenden Themen senden wir Ihnen gerne zu:
 - Dienstleistungsspektrum im EAM-Gesamtunternehmen
 - Energieerzeugung und additive Energien
 - Energiesparen und Umweltschutz

ENERGIE-AKTIENGESELLSCHAFT MITTELDEUTSCHLAND (EAM)

EAM-Öffentlichkeitsarbeit, Monte verdistrasse 2, 34131 Kassel



Die Bernecker-Geschichte

Es war ein trauriges Ereignis, die Einstellung des „Melsunger Tageblattes“ im Februar 1970 – sicherlich ein Tiefpunkt in der Geschichte des Unternehmens. Damals dachte wohl kaum einer an eine Bernecker-Renaissance im Zeitungsgeschäft. Heute hat das Haus Bernecker mit den „Heimat-Nachrichten“ wieder den Fuß in der Tür. Wechselhaft, wie dieser Teil unserer Geschichte, ging's in allen Bereichen unseres Unternehmens zu. Mehr darüber erfahren Sie in diesem Heft.

Die Geschichte einer Zeitung

Die Behörde des Regierungspräsidenten in Kassel bestand etwas mehr als ein Jahr, als ihr über den Königlichen Landrat in Melsungen das Gesuch eines 28jährigen Schriftsetzers und Buchdruckers zur Genehmigung einer Druckerei in Melsungen ins Haus kam.

Der gebürtige Ostpreuße fügte sein Unbescholtenheitszeugnis bei. Am 17. Oktober 1868 gab er sein Begehren beim Landrat in Melsungen ab.

Zwei Tage später wurde der Königlichen Regierung in Kassel das Gesuch des Schriftsetzers Bernecker nebst Anlage mit dem „gehorsamen Bericht, daß derselbe die Herausgabe des von mir projektierten Kreisblattes zu übernehmen

beabsichtigt“, bereits vorgelegt. Schon nach zehn Tagen fertigte die Regierung in Kassel die „Konzessionsurkunde“ für August Bernecker aus.

August Bernecker eröffnete am 1. Januar 1869 voller Mut und Zuversicht seine Firma.

Er war mit der Druckerei konkurrenzlos, und sein „Melsunger Wochenblatt“ als Bekanntmachungsorgan für die Kreisbehörde und mit der Möglichkeit für Kaufleute und Handwerker, ihre Waren und Dienste dem „geehrten Publikum“ anzubieten, ebenso.

Die Aufnahme von Papier, Schreibwaren und Bürobedarf, in Folge auch noch der Buchhandel, festigten das junge Unternehmen.

Am 13. Januar 1869 erschien zum erstenmal das „Melsunger Wochenblatt“. Es mußte,

wie auch noch die zweite Ausgabe, in Kassel gedruckt werden. Schriftmaterial und eine Handruckpresse steckten in einem Eisenbahnzug, der wegen eines Dammrutschs bei Steinau liegen bleiben mußte.

Die Druckereieinrichtung stand nicht rechtzeitig zur Verfügung, andererseits drängten der Landrat, die Gemeinden und die Bevölkerung auf Herausgabe der ersten Zeitung. Am 1. März 1878 übernahm August Bernecker die verantwortliche Schriftleitung für sein Blatt und behielt sie bis Ende 1902. 1888 kam die Zeitung in einem größeren Format heraus, es erfolgte die Titeländerung in „Melsunger Kreisblatt“.

Von 1891 bis 1893 erschien die Zeitung wöchentlich dreimal, dann wieder zweimal, bis sie am 1. September 1915 zum täglichen Erscheinen überging. Berichte vom Kriegsverlauf, von Lebensmittelverknappung, von Not und Entbehrung und vom Sterben an den Fronten füllten den Inhalt der Tagesspalten. Das „Melsunger Tageblatt“ als „Amtlicher Anzeiger für Stadt und Kreis Melsungen und die Amtsgerichtsbezirke Melsungen, Felsberg und Spangenberg“ vertrat nachhaltig die Belange der Bevölkerung. Es rief auf zur Eintracht und zum ersten Melsunger Heimatfest vom 23. bis 25. Juni 1928. Der Verleger der Heimatzei-

Die Buchdruckerei Bernecker in der Melsunger Innenstadt bis zum Jahre 1974. Eine ehemalige Tuchfabrik, Mühlenstraße 42 wurde auf drei Etagen zu einem für damalige Verhältnisse modernen Betrieb umgebaut.



tung gab nicht nur die Anregung zur Errichtung einer „Bartenwetterfigur“ im Rathausurm, er stellte dafür auch die erforderlichen Mittel bereit. Bartenwetter-Symbolfigur und Schutzhütte halten Erinnerung an Konrad Bernecker wach.

Schwere Zeiten im „Dritten Reich“

Nach 1933 versuchte das „Dritte Reich“ immer stärkeren Einfluß auch auf die kleinen Zeitungen zu gewinnen. Es bedurfte großer Anstrengungen, Unabhängigkeit und Selbständigkeit des Blattes zu erhalten. Daß „gleichgeschaltete Nachrichten“ publiziert werden mußten, lag in der Natur der Sache. Der Zweite Weltkrieg aber stellte harte Anforderungen. Staat und Partei griffen unmittelbar beherrschend und bestimmend in menschliche, soziale und wirtschaftliche Bereiche der Bürger und Betriebe ein. Am 22. Okto-

ber 1942 verstarb der langjährige verantwortliche Redakteur des Melsunger Tageblattes, Paul Woicke. Prokurist und Betriebsleiter Martin Bär übernahm zusätzlich noch die Redaktion bis zur letzten Ausgabe vor dem Einmarsch der amerikanischen Truppen am Gründonnerstag, 29. März 1945.

Die Nachkriegsjahre

Alle deutschen Zeitungen durften zunächst nicht mehr erscheinen. Die US-Militärregierung suchte ihrem Informationsbedürfnis für die Bevölkerung durch eigens herausgegebene Zeitungen Rechnung zu tragen mit dem Ziele der „Umerziehung des deutschen Volkes“; sie genehmigte auch lokale Bekanntmachungsblätter für die „Amtlichen Bekanntmachungen“. Später vergaben die Amerikaner in ihrer Besatzungszone Lizenzen an Persönlichkeiten politischer Parteien, die NS-Organisatio-

nen nicht angehört, noch besser die Widerstand geleistet hatten. „Freude an der Heimat, Liebe zu echtem Volkstum, Blick für das Schöne, Sinn für das Anständige und Gute, hat er durch die Schriften seines Verlages zu erwecken und zu vertiefen verstanden“, wurde Konrad Bernecker in 1945 von seinen Mitbürgern zugeschrieben, als sie sich in einer Bittschrift an die Militärregierung für den Heimatverleger einsetzten, der in 1937 als Zeitungsverleger des „Melsunger Tageblattes“ gegen sein eigenes, inneres Empfinden der Partei beitreten mußte.

Wiedererscheinen im Herbst 1949

Erst eine sogenannte Generalizenz der US-Militärregierung in 1948 ermöglichte das Wiedererscheinen früherer Zeitungen und Zeitschriften. Am 1. September 1949 erschien erstmalig wieder

SCHLEIFTECHNIK EULER

Ihr Schleifservice für die Metall-, Holz-, Kunststoff- und Papierverarbeitung

Wir beraten und verkaufen Ihnen auch neue Messer und Werkzeuge der Firmen Krupp-Widia Essen, Kremer Sondermann Wuppertal, Krumm Remmscheid und Kaiser Schmalkalden

34127 Kassel · Mombachstr. 51 · Tel. (05 61) 8 37 75

das „Melsunger Tageblatt“ im 80. Jahr des Firmenbestehens.

„Über den Parteien stehend, soll unsere Zeitung nur dem Wohle der Kreisbevölkerung dienen und so im Sinne des Begründers wirken. Wir werden stets bemüht sein, die Interessen unseres Kreises nach besten Kräften zu fördern und unser Blatt zum Sprachrohr der Kreisbevölkerung zu machen“, wandte sich Konrad Bernecker an die Einwohnerschaft von Stadt und Land.

Der Neubeginn gestaltete sich sehr schwierig. Die früheren Abonnenten hatten sich zu einer von der Militärregierung in Kassel eingerichteten und geförderten Tageszeitung hin orientiert. Doch allmählich wuchs die Auflage, ohne allerdings jemals die Höhe zu erreichen, die gebraucht worden

wäre, um Herstellungs- und Vertriebskosten zu decken. Rudolf Descher war der erste Nachkriegsredakteur des „Melsunger Tageblattes“. Ihm folgten Karl-Heinz Barth und Otto Wiegand. Am 12. Februar 1970, ein Jahr nach dem Hundertjährigen Bestehen der Firma A. Bernecker, gab die Heimatzeitung ihre Selbständigkeit auf und wurde Bestandteil der in Kassel erscheinenden „Hessischen Nachrichten“. Allein wirtschaftliche Gründe waren für diesen Schritt maßgebend.

Wiedereinstieg

Im Herbst 1993 stieg Bernecker-Geschäftsführer Conrad Fischer wieder in das Zeitungsgeschäft ein. Er wurde Gesellschafter und Geschäftsführer des LogoPrint-Verlages in Rotenburg/Fulda, der die „Heimat-Nachrichten“, ein „Unabhängiges

Die Heimat Nachrichten, seit sechs Monaten wieder eine Zeitung aus dem Bernecker Verlag für die Menschen im Altkreis Melsungen.



Wochenblatt für den Altkreis Melsungen, den Kreis Hersfeld-Rotenburg sowie für Sontra, Berka und Gerstungen“ herausgibt. Redaktion und Zustellservice für den Altkreis Melsungen liegen in den Händen des Bernecker Verlags.



Sie finden uns in:

Spangenberg
Malsfeld
und NEU im
Lidl-Markt in
Rotenburg/Fulda

EIN NEUES
DENKEN FÜR EINE
NEUE ZEIT:

DER NEUE
OPEL OMEGA
AB SOFORT
BEI UNS!



IHR FREUNDLICHER OPEL PARTNER



**Autohaus
Heerdt GmbH**

Fritzlarer Straße 67 • 34212 Melsungen

Verlagsarbeit: Kultureller Dienst an der Heimat

Konrad Bernecker hat das kulturelle Leben im heimatlichen Raum durch die Eröffnung des „Heimatschollen-Verlages“ im Jahre 1920 nachdrücklich beeinflusst. Zwei Gründe waren wohl für seinen Schritt maßgebend.

Heimatliche Schriftsteller wie Heinrich Ruppel, Heinrich Bertelmann, Karl Engelhard, Martin Otto Stückrath, Adolf Häger, Will Scheller, Paul Heidelberg, Johann Lewalter, Agnes Gewecke-Berg suchten nach Möglichkeiten zur

Veröffentlichung ihrer Manuskripte.

Der Heimatschollen-Verlag verschaffte sie ihnen und vielen, die sonst die Federmeisterhaft auf allen Gebieten des heimatlichen Geschehens zu führen verstanden. Es kamen das Kreisjahrbuch, die „Heimatschollen“, Blätter zur Pflege hessischer Art, Geschichte und Heimatkunst, heraus, die ihr Pedant in kunstgeschichtlichen Periodikas, der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes hatten.

Konrad Bernecker Mäzen der Kunst

Neben den Literaten suchten nordhessische Künstler Interessenten und Käufer für ihre feinen Arbeiten: Maler wie Ernst Metz, Otto Breul, Friedrich Fennel. Später kommen als Künstler Heinrich Pforr, Walter Tilcher, Paul Scholz, die Bildhauerin Eugenie Berner-Lange hinzu.

Konrad Bernecker ist Mäzen, Sammler, Freund, Drucker und Verleger zugleich. Er gibt Hunderte von Laienspielen und Theaterstücken heraus.

Manche Mark wird dem Wirtschaftskreislauf des Unternehmens entzogen, wandert, als Buchprodukt oder Kunstmappe gestaltet auf Lager.

Wohl Konrad Berneckers zweiter Grund für die Ausweitung des Verlages. Er schafft seinem Betrieb in den Sommermonaten Auslastung, versuchte sich ein zweites Standbein für sein Druckunternehmen zuzulegen.

In den dreißiger Jahren kommen neue Autoren hinzu. Aufrüstung und Kriesgausbruch behindern gar sehr den Vertrieb heimatkundlicher Literatur.



Bernecker direkt am Markt. Der Verlag präsentiert sein „Nordhessen-Magazin“ am Melsunger Marktplatz.

Günter Ogger

DAS KARTELL DER KASSIERER

Die Finanzbranche macht Jagd auf unser Geld



Räuber in Nadelstreifen!

Günter Ogger, dessen Bestseller **Nieten in Nadelstreifen** für beträchtliche Aufregung sorgte, bringt in seinem Buch **Licht in die Machenschaften** von Banken, Sparkassen, Versicherungskonzernen, Kapitalanlagegesellschaften und Immobilienanbietern. Eine Pflichtlektüre für jeden, der ein Bankkonto, eine Versicherung, einen Bauspar- oder Darlehensvertrag hat! 304 Seiten. DM 38,-

Droemer Knaur

A. Bernecker

BUCHHANDLUNG
PAPETERIE
BÜROBEDARF

34212 Melsungen
Kasseler Straße 26
Tel. (05661) 6886 und 4133

erdgas — die sanfte Wärme



"Uns ist richtig schön warm..."

Erdgas ist bei seiner Verbrennung der emissionsärmste fossile Brennstoff und trägt so am wenigsten zum Treibhauseffekt bei. Die Kleinen interessieren sich noch nicht für dieses Thema, doch werden sie uns später bestimmt dankbar sein.

Wir informieren Sie gern! Telefon: (05661) 6055



Gasversorgung
Südhanover-Nordhessen
GmbH

Betriebsstelle Melsungen, Kasseler Str. 74, 34212 Melsungen

„Trilogie des Verstehens“:
Die von Dr. Otto Fischer und
der Bernecker Mediagruppe
gestiftete Skulptur des
Melsunger Künstlers Andreas
Tollhopf wird am 28. Mai der
Stadt Melsungen übergeben.

Die Schicke Schiebetafel

Großen Erfolg hatte der Verlag zu Beginn der siebziger Jahre mit den Lernhilfen für Sprach-, Mathematik- und Verkehrsunterricht der Autoren Heinrich Tollhopf, Jürgen Renner, Bernhard Modes, Eberhard Schmidt, Helmut Stenzel u.a. Millionenfach in Schule und Elternhaus bewährten sich die "Schicke Schiebetafel" und die Falt-Tafeln für Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Russisch.

Spezialisiert auf Fachzeitschriften

Heute hat sich der Verlag auf die Herausgabe von Fachzeitschriften spezialisiert. Etwa 30 Objekte betreut Bernecker mit umfassendem Service, darunter auch Objekte wie das Nordhessen Magazin den Hessischen Gebirgsboten oder die Wirtschaft Nordhessen, die die Tradition der Heimatverbundenheit fortsetzen.



Wir bauen:

- Bundes-, Landes- und Kreisstraßen
- Stadt- und Gemeindestraßen
- Feld- und Waldwege
- Kanal-, Wasser-, Kabel- und Gasleitungen
- Hofbefestigungen aller Art für Behörden, Industrie und Privat
- Stadt und Ortssanierungen
- Ausführung von Naturstein- und Verbundpflasterarbeiten
- Aushub von Baugruben und Erdarbeiten für Ihren Neubau usw. einschließlich Abfuhr zur Deponie
- Sportanlagen

**Aus eigenem Schotterwerk mit Brecheranlage
liefern wir ab Bruch und frei Baustelle Kalkschotter
in mehreren Körnungen.**

Wir bilden aus:

Straßenbauer, Tiefbaufacharbeiter

Wir empfehlen uns:

als Ihren Partner am Bau für alle Tief- und Straßenbauarbeiten

FRITZ

FRANKE KG

Tief- u.

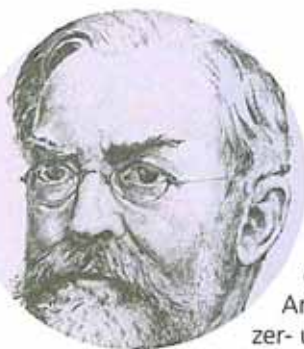
Straßenbau

34326 Morschen

☎ 0 56 64 - 80 18
- 80 19

Telefax:
0 56 64 - 80 30





AUGUST BERNECKER

Seine Wiege stand in Passenheim in Ostpreußen, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges Polen zugehörig. Am 7. Oktober 1840 geboren, erlernte er das Schriftsetzer- und Buchdruckerhandwerk. Der "Schweizerdegen", so die immer noch gültige Berufsbezeichnung eines zweifach qualifizierten Fachmannes, vervollkommnete seine Kenntnisse in Sorau (Niederlausitz), Dortmund, Neuruppin und Genthin bei Magdeburg. Nach der Ableistung des Militärdienstes suchte der Achtundzwanzigjährige 1868 bei der Königlichen Regierung in Cassel um "Ertheilung der Konzession zum selbständigen Gewerbebetrieb einer Buchdruckerei in Melsungen" nach. Auf der Landkarte hatte er wohl einen weißen Fleck für eine Druckerei entdeckt und sogleich auch um die Genehmigung eines Wochenblattes beim Melsunger Landrat nachgesucht. August Bernecker war ein zielstrebigter Mann mit eiserner Energie, der sich durch Rückschläge und Enttäuschungen nicht entmutigen ließ. In angemieteten Räumen in der Brückenstraße begonnen, ging er nur wenige Jahre darauf in die Fritzlarer Straße, dann in die Kasseler Straße und errichtete dort, nach einem im Nachbarhaus ausgebrochenen Brand und Totalschaden, im Jahre 1890 das jetzige repräsentative Geschäftshaus. Als er am 25. November 1911 starb, wußte er sein Werk bei seinem Sohn in guten Händen.

HELMUT BERNECKER



Als einziger männlicher Erbe sollte er in die Tradition der Väter treten. Der schreckliche Zweite Weltkrieg verfügte es anders. Helmut Bernecker erlag als Offizier am 28. November 1942 einer schweren Verwundung in Stalingrad. Er war am 6. November 1918 geboren, legte das Abitur am Melsunger Gymnasium ab und unterzog sich anschließend einer vielseitigen Ausbildung in führenden Druckereien und Verlagshäusern. Helmut Bernecker nahm es ganz ernst mit der "schwarzen Kunst". Er war einer der Besten

damals. Reichssieger im Berufswettkampf. Nicht minder spürbar sein leidenschaftlicher Wille zu bildhafter Gestaltung, seine Sehbegabung als junger Amateurfotograf. Noch als Soldat beschäftigte sich Helmut Bernecker journalistisch. Zwei Bücher von ihm wurden veröffentlicht, und sein fotografischer Nachlaß ist in einem schmalen Bändchen unter dem Titel "Ein Stündlein Sonnenschein" auf den Markt gekommen.

"Viel zu früh vollendet", könnte über das Leben des hoffnungsvollen jungen Mannes geschrieben werden. Seinem Andenken dient eine vom Vater in 1943 verfügte Stiftung. Langjährige Bernecker-Mitarbeiter erhalten beim Ausscheiden eine laufende finanzielle Zuwendung. Mit einer weiteren Dotation, einer Bücherei, bedachte Konrad Bernecker das Gymnasium.

KONRAD BERNECKER

Ende 1898 trat Konrad Bernecker nach gründlicher Fachausbildung in nord- und süddeutschen Druckereien in den Betrieb ein. Wie branchenüblich, führte Bernecker neben der Druckerei noch Papier- und Schreibwaren, der Sortiments- und Verlagsbuchhandel kamen später noch dazu.

Nach fünf Jahren übernahm der Sohn ab 1. April 1903 die Firmenleitung. Mit großer Energie und beinahe rücksichtslosem Einsatz gegenüber seiner Gesundheit entwickelte er das Unternehmen vorwärts. Der Erste Weltkrieg brachte einen tiefen Einschnitt. Dennoch ging sein "Melsunger Kreisblatt" von 1916 ab als "Melsunger Tageblatt" zu täglichem Erscheinen über. In 1919 mußte sich Konrad Bernecker einer schweren Operation unterziehen. An deren Folgen trug er bis zum Lebensende. Bewundernswert seine Energie, sein Stehvermögen in schweren Zeiten, sein kaufmännischer Weitblick und sein Wagemut. Sie manifestierten sich im Aufbau des "Heimatschollen-Verlags"

in 1920, in der Übernahme einer zweiten Melsunger Druckerei in 1924 sowie in Ankauf und Ausbau einer ehemaligen Tuchfabrik zum Druckereigebäude 1928.

Konrad Bernecker war ein Vorbild an Bescheidenheit und Selbstlosigkeit.

Eine gütige, tapfere Frau Eugenie (gest. am 26. Dezember 1965) begleitete seinen oft dornenvollen Weg. 1945 wurde ihm vorübergehend die Verfügungsgewalt über seinen Betrieb entzogen. Dutzende von Mitbürgern bezeugten in einer Petition an die Militärregierung seine stets untadelige Haltung. Er verstarb am 28. April 1953.



DR. OTTO FISCHER

Der Melsunger Pfarrersohn hatte nach dem Abitur in Marburg/Lahn Volkswirtschaft studiert und promovierte zum Dr. rer.pol.. Fachliche Fortbildung in maßgeblichen Druckereien wies ihm den Weg in die Praxis. Dr. Fischer setzte auf Expansion, mußte jedoch bald erkennen, daß Berneckers kontinuierlichem Wachstum am Standort Innenstadt Grenzen gesetzt waren. Früh reiften deshalb Pläne zur Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes. Es war eine mutige Entscheidung in die Zukunft, auf den Pfieffewiesen einen Neubau mit 4200 qm Nutzfläche zu schaffen, den Betrieb mit neuen Maschinen auszustatten und vom Buchdruck auf Offsetdruck umzurüsten. Dr. Fischer unterstrich in zahlreichen Ehrenämtern in Wirtschaft und im öffentlichen Leben soziale Verantwortung. Seine dynamischen Vorstellungen konnte er auch in Gremien der Druckindustrie einbringen. Er sitzt heute noch in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Kassel, diente seit Jahrzehnten dem Einzelhandel und stand in der Kommunalpolitik. Seine Verdienste wurden anerkannt u. a. durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes I. Klasse, des Ehrenbriefes des Landes Hessen und der Ehrenplakette der Stadt Melsungen. Im Schwimmsport hat es Dr. Fischer zu Anerkennung weit über Deutschland hinaus gebracht.



CONRAD FISCHER

Zehn Jahre nach Errichtung des Druckerei-Neubaues trat Conrad Fischer als Geschäftsführer in die Firma ein. Der Dipl.Kaufmann überzeugte mit schlüssigen Visionen, verfocht sie mit großer Konsequenz und gestaltete neu. Er machte in wenigen Jahren aus einem einseitig strukturierten Verlags- und Druckereibetrieb ein modernes mittelständisches Medienunternehmen mit rund 200 Beschäftigten. Conrad Fischer gilt in Deutschland als profunder Kenner der elektronischen Medien, ist gefragter Ratgeber und Berater. Er gliederte das 125 Jahre bestehende Unternehmen in vier selbständige Bereiche. Diese sind mit prägnantem Erscheinungsbild als Bernecker-Mediagruppe organisiert und mit mehr als 40 Mio Jahresumsatz eine feste Größe im Kommunikationsmarkt. Conrad Fischer ist verheiratet mit Carola, geborene Genuit und Vater von zwei Kindern. Sportlich orientiert, steht er als Vorsitzender an der Spitze des größten Sportvereins im Alt-Kreis Melsungen.



ANGELA FISCHER

Die älteste Enkelin von Konrad Bernecker, Angela Fischer, und ihr Mann, Dr. Otto Fischer, verliehen der Firma bei der Übernahme neuen Schwung. Fleißige Geschäftsfrau, Mittelpunkt der Familie und Wächter der übernommenen Firma, lassen sich ihre Lebensmaxime umschreiben. Die Älteste von vier Mädchen wurde schon in ihrer Kindheit mit den Inhalten wirtschaftlicher Betätigung konfrontiert. Die Nachkriegsjahre mit ihren außergewöhnlichen Belastungen waren für sie prägend. Auf der Väter Spur, konnte sie sich im Beruf als Buchhändlerin und als Mitinhaberin der Firma verwirklichen. Sie leitete Jahrzehnte persönlich das Einzelhandelsgeschäft. Wiederholter Um- und Erweiterungsbau von Buchhandlung und Papierwarenabteilung brachten die erhofften Ergebnisse. Mit Erreichen des 65. Lebensjahres und nach 46 Berufsjahren zog sich Angela Fischer aus dem Geschäft zurück, steht aber der Buchhandlung und als Gesellschafterin dem Unternehmen weiter zur Verfügung. Sie ist immer noch bei den Vorlesewettbewerben des Deutschen Buchhandels in den Schulen engagiert.

ANDREAS FISCHER

Kaum hatte der Dipl. Kaufmann Andreas Fischer Buchhandlung in der Kasseler Straße in Besitz genommen, da kramte er bereits Umbaupläne aus und gab dem Geschäft ein neues Outfit. Gestützt auf qualifiziertes Fachpersonal für Buchhandel und Schreibwaren bieten sich dem Handelsunternehmen mancherlei Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung. Andreas Fischer studierte nach dem Abitur u. a. in Göttingen Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Marketing und Absatzwirtschaft. Er ist verheiratet mit Nora, geborene Kuritz hat zwei Töchter. Der Bernecker-Chef in der Kasseler Straße ist Vorsitzender der Werbegemeinschaft des Melsunger Einzelhandels.



Ein Haus mit Profil - ein unverwechselbares Erscheinungsbild, nach innen wie nach außen, prägend und gestaltend, das ist das Druckunternehmen Bernecker im neuen Stil. Eben im Stil dieser Zeit, und da stehen den Printerzeugnissen gleichrangig die neuen Intentionen des Hauses gegenüber: die elektronischen Medien. Schon Angela und Dr. Otto Fischer gingen den Weg der EDV-gesteuerten Texterfassung.

Ideen aus USA importiert

Conrad Fischer als Geschäftsführer seit 1984 öffnete das Unternehmen voll den Zukunftsperspektiven, nutzte bis dahin vorliegende Erfahrungen. Er ging auch geraden Weges über den großen Teich ins gelobte Mekka der modernen Elektronik, stieg

Eine Druckerei wie keine andere

nicht nur in die Anwendungs- und Verfahrenstechniken ein, sondern öffnete die Firma Bernecker auch für Hard- und Software eines bekannten amerikanischen Computerherstellers.

Bernecker übernahm die Vertretung für Apple (USA). Das waren ganz neue Töne, die von einem über 100 Jahre alten Druckunternehmen hinaus gingen in die deutschen Lande. Firmengründungen, wie MediaWare und Studio M rundeten das Bild eines vorwärts und in zusätzliche Bereiche drängenden Unternehmens. Verkauf, Serviceleistungen und Systemschulungen gingen und gehen Hand in Hand.

Kommunikation mit Computern

Wer hätte diese Entwicklung vorausgesehen? Conrad Fischer wurde in der Branche belächelt mit seiner Vision von der Gleichrangigkeit der Print- und elektronischen Medien. Bernecker aber konnte sich weitere Kundengruppen erschließen. Umsatzeinbußen im Printbereich als Folge allgemeiner Rezession waren durch solcherart wirtschaftliche Betätigung leichter zu kompensieren. So ist Bernecker im Jubiläumsjahr, im Jahre seines 125jährigen Bestehens, gut gerüstet für die Zukunft. Vier Firmen unter einem Dach stehen für hohe Leistungsfähigkeit und Qualität. Der Kunde hat den Vorteil, vom Manuskript bis zum Fertigprodukt auf einer Schiene bedient zu werden. Bernecker ist eine moderne Produktionsstätte. Die selbständigen Gesellschaften: Druckerei, Verlag, der heute der größte Kunde der Druckerei ist, MediaWare und Studio M mit Schwerpunkt elektronischer Bildverarbeitung und Lithografie, bilanzieren für sich und sind doch zusammengefaßt in der Bernecker Mediagruppe.

Von Typograph rüstete Bernecker nach dem Zweiten Weltkrieg auf Linotype-Setzmaschinen um. Neue Zeitschriftenprodukte erforderten eine Ausweitung der Satzkapazität. Aufgestellt wurden Maschinen mit mehreren Magazinen zur Schriftmischung.

Lösungen für Kommunikationsaufgaben

Bernecker-Leistungen gehen also weit über das hinaus, was man schlechterdings von einem Druckhaus erwartet. Praxisnähe, Innovation, Flexibilität und Effektivität, Vorwärtsstrategie sind Pluspunkte, die zählen. Die Unternehmensgruppe hilft dem Kunden bei der Lösung seiner Problemstellungen. Und hier liegt noch viel Wachstum für die Zukunft. Fachpersonal mit großer Bandbreite steht für Einsatzfreude, technisches Können und

Die Bernecker Mediagruppe im Überblick

Druckerei Bernecker

Bogendruckerei mit Spezialisierung auf Mehrfarbendruck für Fachzeitschriftenverlage, Werbewirtschaft und Industrie

A. Bernecker Verlag

Herausgeber von 15 Titeln mit regionaler, landes- oder bundesweiter Bedeutung. Beteiligung an der Herausgabe der Heimat-Nachrichten.

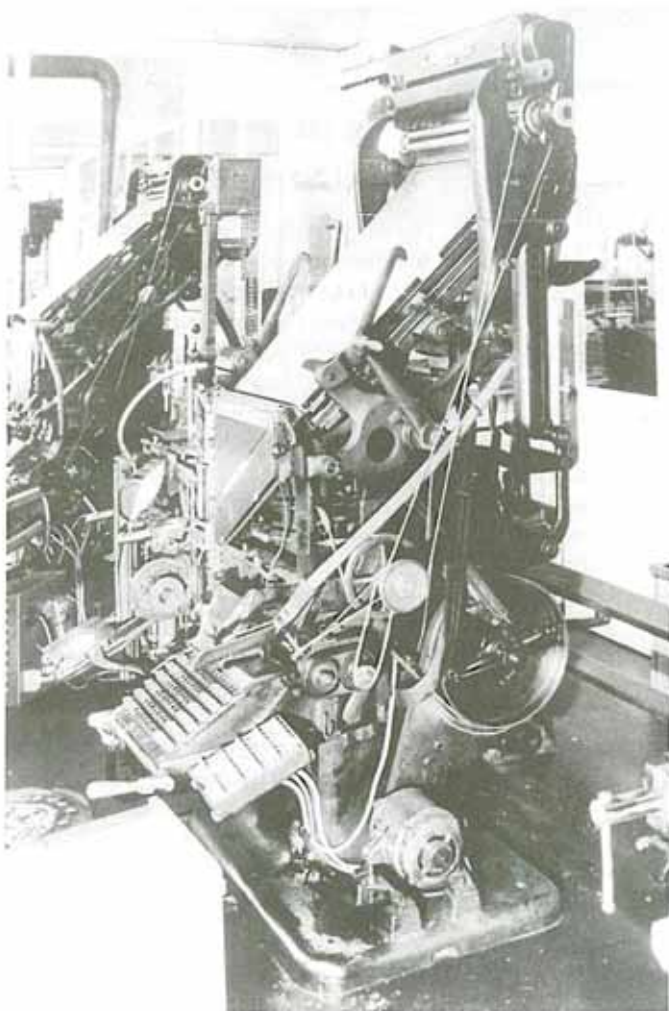
Studio M

Vorstufenbetrieb für Fotosatz und Lithographie. Ab Spätsommer Digitaler Druck

MediaWare

Handel mit Computersystemen für die Medienindustrie, Beratung, Schulung und Service. Konzeption und Programmierung von elektronischen Kommunikationssystemen

Buch- und Schreibwarenhandlung



Zuverlässigkeit. Zu allen Zeiten im Verlaufe seiner langen Firmengeschichte kann man bei Bernecker von verantwortlicher Betriebsstreuung der Mitarbeiter sprechen.

Rasanter Wandel

Nun wäre das Gegenwartsbild des 125jährigen Melsunger Unternehmens unvollständig, würde nicht auch das Fenster für einen Blick in die Geschichte spaltbreit geöffnet. August Bernecker jedenfalls stünde seinem Handwerksbetrieb von 1869 ziemlich fassungslos gegenüber, und Konrad Bernecker, ein Mann von Weitblick und Tatkraft, würde nicht weniger seine fest fixierten Zielvorstellungen nebulös verschwinden sehen. Der Melsunger Druckereibetrieb ging immer mit der Zeit, doch das rasante, sich selbst beschleunigende Tempo von heute verlangt konzeptionelle Steuerung, klare Führungsgrundsätze, ständige Neuorientierung und einen starken Selbstbehauptungswillen.

Das Jubiläum

Vor 25 Jahren, zum Hundertjährigen Firmenbestehen, arrangierte Bernecker eine akademische Feierstunde mit vielen Gästen, Geschäftsfreunden, Lieferanten und Mitarbeitern. Prominente Redner traten auf den Plan. Bis hinauf zum Bundeskanzler und anderen bedeutenden Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik und öffentlichem Leben reichte damals die Liste der Gratulanten.

Beim 125jährigen geht es, den Zeitverhältnissen angemessen, eher bescheiden zu. Geplant ist am 7. Mai 1994 eine Feierstunde mit knappen Ansprachen der Firmeneigner. Vergnügte Stunden für die Mitarbeiter und ihre Angehörigen schließen sich an. Für Kinder wird eigens ein Programm arrangiert. Übrigens: Auf junge Men-



Nach dem Zweiten Weltkrieg spezialisiert: Bei Bernecker sind nur Druckmaschinen von Heidelberg aufgestellt. Die Zusammenarbeit mit dem weltberühmten Hersteller ging soweit, daß Pilotprojekte und Neuentwicklungen bei Bernecker anliegen.



Der Golf mit Happy End. Der neue Golf Variant.

Liebe Familien, der neue Golf Variant ist da. Und der hat Platz für alles, was groß und klein so brauchen.

Der neue Golf Variant ist 32 cm länger, aber alles andere ist ganz Golf.

Zu haben in vier komfortablen Ausstattungsvarianten. Mit Motoren von 44 kW (60 PS) bis 85 kW (115 PS).

Viel Spaß in dem neuen Golf mit Happy End.

Jetzt bei uns. 



Der neue Passat. Jetzt probefahren.

Erfüllen Sie sich jetzt den Wunsch, einen großen Wagen zu fahren. Denn der neue Passat ist da. Der große Volkswagen, der jetzt noch mehr zu bieten hat.

Zum einen mit seinem riesigen Raumangebot. Zum anderen aber auch mit seinem außergewöhnlichen Komfort. Vor allem jedoch durch sein rundum perfektes Sicherheitssystem. Mit dem serienmäßigen Volkswagen Airbag-System für Fahrer und Beifahrer, Gurtstraffern vorn sowie dem serienmäßigen ABS.

Überzeugen Sie sich selbst. Kommen Sie zu uns. Machen Sie eine Probefahrt.

Jetzt bei uns. 



AUTOMOBILE
Melsungen · Telefon (0 56 61) 60 06





Bildschirme bestimmen den Arbeitsplatz im Hause Bernecker. Aufwendige Investitionen zwar, aber Leistungsfähigkeit, Vielseitigkeit, Schnelligkeit und Produkte von hoher Qualität werden vom Markt bestimmt.

schen hat Bernecker schon immer gesetzt. Lange Betriebszugehörigkeit und Kontinuität erwachsen daraus. Diesmal also ist Bernecker unter sich. Da wird genügend Raum bleiben für das Buch der Firmengeschichte.

Symbiose zwischen gestern und heute. Die Kraft von Herz und Verstand für die Zukunft zu fixieren, bleibt das Ziel. Schöpferische, kluge Wegbereiter haben zusammen mit begeisterungsfähigen, strebsamen Mitarbeitern dem Unternehmen Profil

und Bestand gegeben. Oft bestimmten kühne Gedanken den Schritt. Fantasie, Investitionsfreudigkeit und Beharrlichkeit sind Marginalien der letzten 25 Jahre.

Die letzten 25 Jahre Bernecker

Tempo und rasanter Fortschritt prägen die Zeit. Da bleibt das Druckgewerbe nicht außen vor. Im Gegenteil. Betrachtet man den Bereich von Druck als Kommunikation tun sich Welten auf. Bernecker, immer dabei, wenn es gilt, an der Spitze des Fortschritts zu sein, stellt sich vehement dem Strukturwandel. Neue Technologien sind für das Haus kein Buch mit sieben Siegeln. Vergessen der Handsatz, weg vom Bleisatz – ein IBM-Composer bedeutet den ersten zaghafte Schritt in ein neues Zeitalter der Texterfassung. Mehr als eine Verdoppelung der Satzkapazität ist die Folge. Als 1973 bei Bernecker in Melsungen die erste Fotosatzmaschine im Bundesgebiet in Betrieb genommen wird, gibt es in der Branche noch Skepsis und Vorbehalte. Bernecker verschafft sich unschätzbaren Leistungsvor-

sprung, erschließt sich neue Märkte.

Vom Buch zum Offsetdruck

Immer hochwertigere, aber auch empfindlichere Maschinen kamen in den Folgejahren ins Haus. Nicht nur im Satz. Der Druck zog unweigerlich nach. 1970 experimentierte Bernecker erstmals mit dem Offsetdruckverfahren, zwei Jahre später kamen großformatige Bogen-Offsetmaschinen ins Haus.

Als die Firma 1974 in den Betriebsneubau auf den Pfieffewiesen ging, bekamen nur noch zwei Buchdruckmaschinen einen Randplatz im geräumigen Maschinensaal. Die Ausmusterung ließ nicht lange auf sich warten. Inzwischen meldete auch die letzte Stufe der Drucktechnik, die Verarbeitung bzw. Buchbinderei, ihre Investitionswünsche an – Kapazitätswachstum also auf der ganzen Linie. Rationelle Arbeitsabläufe im Betriebsneubau erhöhten Leistungsfähigkeit und Rentabilität. Doch schlaflose Nächte mögen wohl bei alledem kein Fremdwort bei Verantwortlichen gewesen sein.

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

7. Mai: Jubiläumsveranstaltung für alle Bernecker-Mitarbeiter und deren Familien

26. April bis 9. Mai: Sonderschau von Schreibgeräten der Firma Lamy (Heidelberg) in der Buchhandlung Kasseler Straße 26.

16. Mai, 16 Uhr, Rathaus: Dichterlesung für Kinder von 6 bis 15 Jahre und ihre Eltern. Der Jugendbuchautor KNISTER kommt mit seinen Büchern, seiner Gitarre und seinen Bildern.

28. Mai: Übergabe der Skulptur „Trilogie des Verstehens“ an der Bartenwetterbrücke an die Stadt Melsungen

31. Mai, 20 Uhr, Buchhandlung Bernecker: „Geschichten aus Nordhessen“, Lesung mit Pfarrer Dieter Otto, Autor u.a. von „Sifft hä dann“

September: Kunstausstellung eines bekannten Nordhessischen Fotografen

11.-13. Oktober: Digital Graphics, Einweihung der ersten digitalen Druckmaschine nördlich der Mainline mit Kongress und Ausstellung

Im Herbst wird die Buchhandlung Bernecker wieder zur traditionellen Dichterlesung in ihre Geschäftsräume einladen.

Natur im und um das Gebäude

Nur 16 Jahre gingen ins Land. 1990 bekam der Neubau von 1974 eine architektonisch sauber gestaltete Ergänzung. 1000 qm zusätzliche Büroflächen bereiteten den Weg für neue Dienstleistungen. Ökonomie, Ästhetik und Ökologie bestimmten die Baugestaltung. Zeitgemäße, freundliche Arbeitsplätze für jeden, angenehme Atmosphäre – da gehen Freude und Befriedigung einher. Viel Grün in und um das Haus geben der Betriebsstätte das Gepräge.

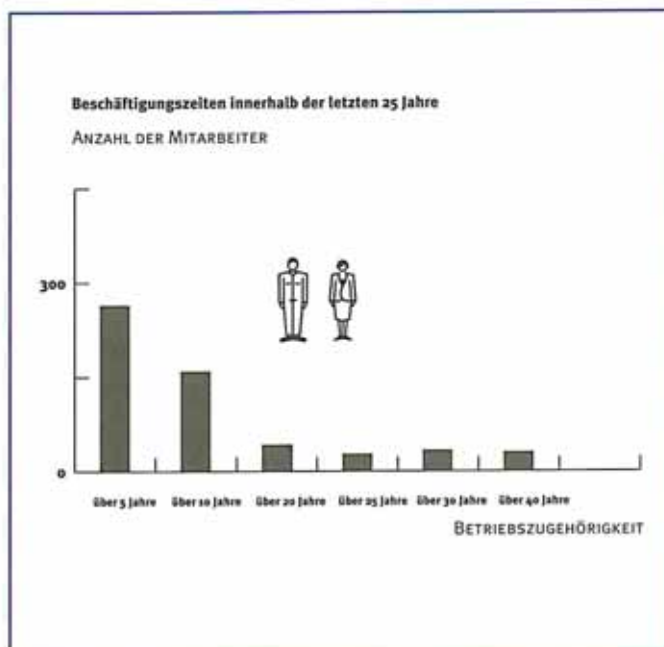
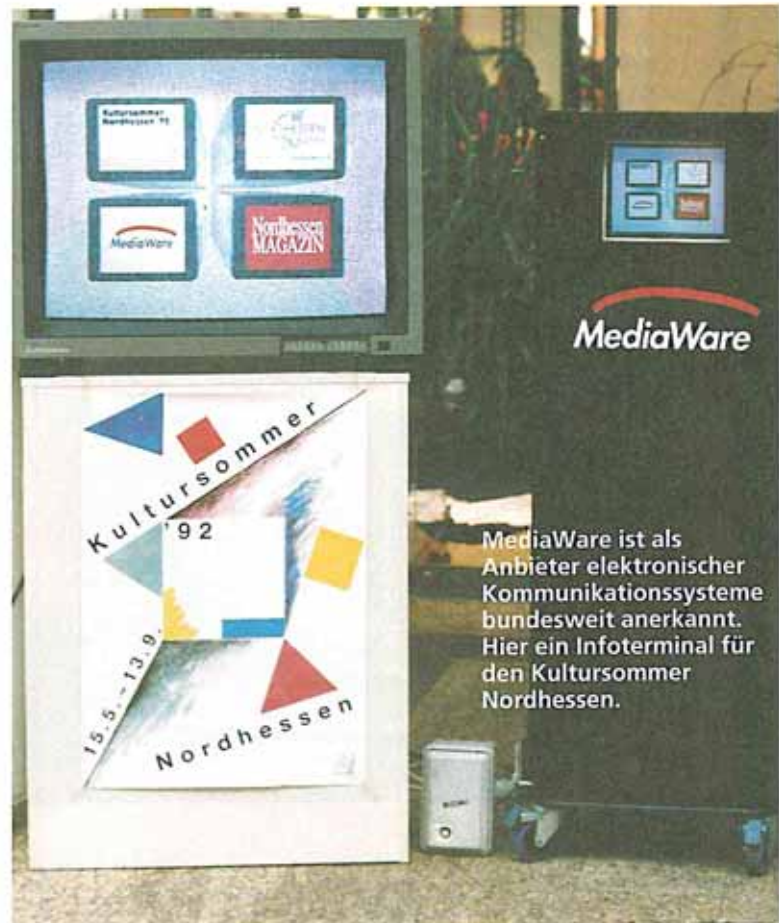
Zwei bis drei Millionen DM hat Bernecker im letzten Jahrzehnt durchschnittlich pro Geschäftsjahr investiert. In nie für möglich gehaltene Kommunikationsbereiche ist das Unternehmen vorgestoßen, hat das Tor für das neue Jahrtausend aufgetan. Der kleine Druckereibetrieb von 1869 ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen geworden.

Die Firma bietet neben den traditionellen Bereichen auch Lösungen in Computer-Kom-

munikation, Geräteverkauf, Service und Systemschulung an.

Jede Generation prägte

Der Firmengründer eröffnete mit einer Handdruckpresse, Konrad Bernecker stellte mechanische Maschinen auf mit einem Benzinmotor als Antriebskraft, weil Melsungen um 1905 noch nicht über elektrische Energie verfügte. Angela und Dr. Fischer errichteten den Betriebsneubau, stellten von Buchdruck auf Offsetdruck um und gingen erste Schritte in der neuzeitlichen Texterfassung. Conrad Fischer führte den Betrieb an die elektronischen Medien heran, brachte Bildverarbeitung und Druckkapazität auf einen ungeahnten Standard und strukturierte die Firma mit ihren rund 200 Mitarbeitern nach neuen Gesichtspunkten um. Jede Generation war oder ist prägend für das Unternehmen Bernecker, das in der grafischen Industrie Deutschlands einen Spitzenplatz in Größe und Bedeutung einnimmt.



Elektro-Schmidtkunz GmbH

Elektro-, Radio- und Fernseh-Fachgeschäft, Kundendienst

Wir bieten an:

Elektroinstallationsanlagen
Antennen- sowie
Gemeinschaftsantennen-Anlagen
WMF- und Geschenk-Artikel
Geschenktische

36211 Alheim-Heinebach
Tel. 2 96

34326 Morschen-Altmorschen
Tel. 82 86
Telefax (0 56 64) 7372



Erstes Fachgeschäft am Platze

Zwei Jahre nach Eröffnung seiner kleinen Druckerei gliederte August Bernecker eine Einzelhandelsabteilung an.

Papier und Büromaterial waren artverwandte Artikel, und der Sortimentsbuchhandel gehört unabdingbar zur

„schwarzen Kunst“. 1877 ging das Einzelhandelsgeschäft mit der Druckerei in die Kasseler Straße, in der es sich auch heute noch nach wiederholtem Um- und Ausbau befindet.

Erst im Vorjahr gab der jetzige Besitzer, Andreas Fischer, seiner Ladenfront ein neues, an das alte Bild angelehntes Gesicht. Großzügig gestaltet der Eingangsbereich – übersichtlich gegliedert wird die breite Palette führender Fabrikate der Schreibwaren- und Bürobearbeitungsbranche angeboten.

Die Buchhandlung mit Großstadtauswahl ist allerdings das Herzstück des Fachge-

schäftes, dessen Kunden aus dem weiten Umland kommen. Der Name Bernecker hat auch im Einzelhandel einen guten Klang, da kaufen schon Generationen. Bernecker hat Tradition, und Tradition ist mehr als an gutem Erbe schwer zu tragen. Die Prämisse lautete 125 Jahre lang: Den Blick nach vorn richten, dann ist er auch in die Vergangenheit nicht versperrt.

LAMY swift

der Kugelfüller mit versenkbarem Clip



A. Bernecker

BUCHHANDLUNG
PAPETERIE
BÜROBEDARF

34212 Melsungen
Kasseler Straße 26
Tel. (0 56 61) 68 86 und 41 33

Ursula Barff
Das goldene
**Bastelbuch
für Kinder**

Sonderausgabe

nur 25,- DM

A. Bernecker

BUCHHANDLUNG
PAPETERIE
BÜROBEDARF

Kasseler Str. 26 · 34212 Melsungen
Telefon (0 56 61) 68 86 und 41 33

125 Jahre
Tradition
Kontinuität
Erfahrung

Herausgeber: A. Bernecker Verlag, 34212 Melsungen

Idee und Konzept: Conrad Fischer

Text: Otto Wiegand

Layout: Theo Mahr

Fotos und Repros: Bernecker-Archiv, A. Tollhopf,
Funck + Heise, Heinz Siemon, Conrad Fischer

Ausgezeichnete Qualität



REINER SKIRDE

Meisterbetrieb für:

Klempnerei

Gas- + Wasserinstallationen

Heizungsinstallationen

Kundendienst

Sanitärausstellung

Fachmarkt

Teichwiesenstraße 21 + 23
34212 Melsungen
Telefon (0 56 61) 80 05
Telefax (05661) 61 49

Kreissparkasse Schwalm-Eder

*Der Heimat verbunden.
Der Leistung verpflichtet.*

*Herzlichen Glückwunsch
zum 125-jährigen Bestehen*

BARGELD RUND UM DIE UHR

**Unsere Geldautomaten sind täglich für Sie dienstbereit,
auch an Wochenenden sowie an Sonn- und Feiertagen.**

34596 Bad Zwesten
Kasseler Straße 1

34295 Edermünde-Grifte
Guxhagener Straße 16

34587 Fbg-Gensungen
Karthäuser Straße 9

34621 Frielendorf
Hauptstraße 52

34560 Fritzlar
Georgengasse 1

34560 Fritzlar
Marktplatz 5

34630 Gilserberg
Bahnhofstraße 11

34281 Gudensberg
Marktplatz 1

34302 Guxhagen
Untergasse 2

34576 Homberg
August-Vilmar-Straße 29

34576 Homberg
Kasseler Straße 1

34576 Homberg
Obertorstraße 1

34632 Jesberg
Bahnhofstraße 23

34593 Knw.-Remsfeld
Hauptstraße 11

34212 Melsungen
Am Markt 5

34212 Melsungen
Kasseler Straße 44

34326 Morschen
Nürnberger Landstraße 6

34626 Neukirchen
Kurhessenstraße 45

34305 Niedenstein
Obertor 1

36280 Oberaula
Niederrheinische Straße 5

34637 Schrecksbach
Kasseler Straße 2

34613 Schwalmstadt-Zgh.
Landgraf-Philipp-Straße 18

34639 Schwarzenborn
Steingasse 14

34590 Wabern
Alte Kasseler Straße 2

Kreissparkasse Schwalm-Eder
Unternehmen der Finanzgruppe

Sie sparen viele Wege, wenn Sie gleich zu uns kommen.

VERLAG

MULTIMEDIA

LITHOSTUDIO

DRUCKEREI

PUBLISHING SYSTEME

SATZ

Wir gehen viele Wege, darum brauchen Sie nur noch einen – zu uns.

Wir bieten Ihnen Satz, Computergrafik, Belichtung, Lithoherstellung, Druck mit Sonderfarben, Lackdruck, Duftdruck, Versand, Verlag, Mailingservice, Vertrieb Publishing Systeme, EDV-Beratung, Schulung, Multimedia, Animation, Simulation, Elektronische Kataloge.

Sie sparen Wege, Zeit, Kosten und Nerven.
Nehmen Sie Kontakt auf mit uns.



Bernecker Mediagruppe
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
☎ (0 56 61) 7 31-0
☎ (0 56 61) 7 31-89